



Mahesh and Bonnie Chavda: **Weise suchen Ihn immer noch**

22. Dezember 2011 www.elijahlist.com
Deutsche Übersetzung: Karin Meitz

Wir befinden uns in einer Zeit, die traditionellerweise als Advent bezeichnet wird. Wenn wir zurücksehen auf die großartigen Ereignisse, die Jesu erstes Kommen, als Er als Baby in Bethlehem geboren wurde, umgaben, freuen wir uns schon auf den Höhepunkt der Geschichte, wenn unser auferstandener Retter und König der Könige am Ende des Zeitalters zurückkehren wird. Jede Weihnachtszeit ist wie eine Generalprobe für die wunderbare Wiederkehr unseres Königs. Wie wir den Herrn für Sein erstes Kommen feiern und ehren, bereitet uns darauf vor, Ihn bei Seinem zweiten Kommen zu empfangen.

In **Jesaja 40** heißt es: *„In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden; denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden ...“* **Verse 3-5 (LUT)** In alter Zeit war dies genau das, was eine Region getan hat, wenn ein großer Herrscher gekommen ist. Armeen wurden ausgesandt, um den Weg für den König zu bereiten. Wenn wir die Ereignisse, die Jesu erstes Kommen umgaben, betrachten, bekommen wir ein Bild davon, wie wir unsere Herzen für den Allerhöchsten König vorbereiten können.

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.“ **Matthäus 2, 1-2 (LUT)**

In jener Nacht, als Jesus geboren wurde, verkündeten die Himmel Seine Herrlichkeit. Von den Heerscharen der Engel, die die Dunkelheit über den Hirten, die ihre Herden bewachten, durchbrachen bis zum hellen Stern, der hoch am Himmel stand, so dass die Nationen Sein Kommen sehen konnten, sagte Gott: **„Die Ärmsten der Armen und die Reichsten der Reichen haben Zugang zu mir. Ich bin gekommen und Meine Arme sind weit offen.“** Gott dachte an jenem Tag an alle Menschen aus allen Nationen. Gott hatte dich am Herzen und Er ist immer noch dabei, Seinen Sohn und Seine Herrlichkeit der Welt zu offenbaren.

Hüter des Schatzes

Die Bibel ist lebendig, aktiv und voller Kraft. Sie definiert, wer und was wir sind. Sie ist der Spiegel, der uns liest und in das, wozu Gott uns geschaffen hat, verändert. Wenn wir also entdecken möchten, wie Gott Weisheit definiert, dürfen wir nicht auf die Gelehrten und die Universitäten sehen, sondern zu jenen, die Gott weise nennt. Die Weisen waren diejenigen, die die Herrlichkeit sahen und sich auf die Reise begaben, um ihren König zu finden.

Die Weisen, oder Magier, die das Zeichen am Himmel erkannten, waren höchstwahrscheinlich Angehörige einer priesterlichen Kaste in Persien, die in der Weisheit und der Theologie Daniels unterrichtet worden waren. Einer der traditionellen Namen, die von ihnen überliefert wurden, bedeutet „Hüter des Schatzes.“ Auch wenn wir die Details nicht mit Sicherheit kennen, wissen wir dennoch, dass diese Männer wahre Hüter des Schatzes waren. Sie sahen diese herrliche Manifestation und sie schenken ihr Beachtung.

Wo Jesus ist, gibt es immer Wunder und Demonstrationen Seiner Herrlichkeit. Wir haben jetzt in dieser Zeit eine Zunahme an Wundern gesehen: von einer Vielzahl von Menschen, die aus dem Koma erwachten, Down Syndrom Tests, die ins Gegenteil gekehrt wurden, verschwundene Tumore, letale Leiden, die von einem Moment auf den anderen geheilt wurden. Jedes einzelne davon ist ein Zeugnis dafür, dass Jesus lebt und in unserer Mitte ist. Wenn etwas Übernatürliches passiert, reagieren die weisen Menschen. Wie die Weisen der alten Zeit sind sie Menschen des Glaubens, und wenn sie sehen, dass Gott wirkt, dann schließen sie sich diesem Wirken an. Wir befinden uns auf einer Reise von Herrlichkeit zu Herrlichkeit und während wir Ihn suchen, werden wir verwandelt.

Suche Ihn

Wie begeben wir uns also auf diese Reise?

1. Ändere deine Prioritäten: Als die Weisen die Herrlichkeit sahen, änderten sie etwas. Sie legten alles zur Seite, um den Einen, dessen Herrlichkeit sie sahen, aufzusuchen. Die Reise nach Bethlehem war kostspielig, anstrengend, voller Gefahren und lang. Im Grunde genommen sahen diese Männer etwas von so großem Wert in der Herrlichkeit, dass sie alles beiseite legten, ja sogar ihr Leben riskierten, um Gott zu folgen. *„Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!“* **Matthäus 6, 33** (Schlachter)

2. Folge weiterhin, bleib dran: *„Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze*

auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe." Matthäus 2, 10-11 (LUT)

Es gibt immer diesen ersten Moment, wenn Gott Sich, Seinen Plan, Seine Liebe, Seine Einladung an uns offenbart. Dann gibt es die Reise. Wir bekommen diesen ersten Lichtstrahl, der uns ein Zeichen und eine Richtung vorgibt, doch gibt es Tage, durch die wir alle gehen werden, an denen das Licht matt erscheint oder so, als ob es gar nicht existiere. Weisheit wird Gott weiterhin folgen, auch wenn unsere Vision trüb geworden ist. **Es bedeutet nicht, dass Gott nicht mit uns ist, es ist einfach eine Zeit, in der wir aus dem sicheren Wort Seines Versprechens im Glauben und unter der Leitung des Heiligen Geistes gehen müssen.** Sein Wort und Sein Geist werden uns nie in die Irre führen und sie werden sich niemals widersprechen. Am Ende der Reise werden wir große Freude erleben! *„Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.“ Römer 8, 14 (Schlachter)*

3. Anbetung: *„und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“ Matthäus 2, 11 (LUT)*

Wenn Gott dir eine Offenbarung schenkt, ist deine erste Reaktion Anbetung. Er ist wunderbar. Er ist würdig. Seine Gegenwart ist der wunderbarste Ort, an dem wir sein können. Sogar inmitten großer Stürme umgibt uns Sein Schalom. Und was bringst du Ihm? Dein Bestes. Die Weisen brachten dem König aller Könige königliche Geschenke. Es waren kostbare Dinge, die von den königlichen und priesterlichen Elementen der Anbetung sprachen. Wenn wir Jesus sehen, ist unsere Antwort, Ihm unser Bestes zu geben. Was ist dies? Es ist unser Leben. Wir geben uns selbst Ihm hin. *„Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.“ Römer 12, 1 (LUT)*

4. Veränderung: *„Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.“ Matthäus 2, 12 (LUT)*

In jeder Generation gibt es Licht und Finsternis. Da ist Christus und da ist der Geist des Antichristen. Und bis zur Wiederkunft des Herrn wird immer eine Entscheidung getroffen werden müssen: Werden wir auf Herodes oder auf den Herrn Jesus Christus hören? Heutzutage umgeben uns die Herodesstimmen von allen Seiten. Es ist der Geist, der unsere Nation ihrer jüdisch-christlichen Identität berauben will. Es ist der Geist, der unser Land für das Scharia Gesetz öffnen will. Es ist der Geist, der unseren Streitkräften nicht erlaubt, ein Kreuz auf ihrer Kapelle zu zeigen. Es ist der Geist des Antichrist. Die Weisen wählten den Herrn Jesus Christus und zogen es vor, auf einem anderen Weg zurückzugehen, anstatt vom Geist

des Herodes diktiert zu werden. Es ist nicht nur für uns, sondern für unsere Kinder und Kindeskinde, dass wir, ohne uns dafür entschuldigen zu wollen, die Weisheit Gottes und Seines Sohnes erwählen. *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“* **Johannes 14, 6** (ELB)

Wahre Weisheit

*Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir gerettet werden, ist es Gottes Kraft. Denn es steht geschrieben: "Ich werde die Weisheit der Weisen vernichten, und den Verstand der Verständigen werde ich verwerfen." Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo ein Wortstreiter dieses Zeitalters? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? Denn weil in der Weisheit Gottes die Welt durch die Weisheit Gott nicht erkannte, hat es Gott wohlgefallen, durch die Torheit der Predigt die Glaubenden zu retten. Und weil denn Juden Zeichen fordern und Griechen Weisheit suchen, predigen wir Christus als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis und den Nationen eine Torheit; den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. **1. Korinther 1, 18-24** (ELB)*

In der Bibel wird das Wort „töricht“ fünf Mal verwendet. Im Griechischen ist die Wurzel dieses Wortes „*moros*“. Von diesem Wort kommt das englische Wort „*moron*“ (Idiot). Also, biblisch gesehen ist es idiotisches Denken, das Kreuz zu leugnen. Also wie können wir dann weise sein? Wie können wir sicherstellen, dass unsere Kultur, unser Land, unsere Gesellschaft nicht idiotisch wird? Wir folgen Jesus nach. Es gibt die Weisheit dieser Welt und dann gibt es Gottes Denkweise. Und es ist völlig egal, wie viele Studien du abgeschlossen und wie viele Titel du hast, ohne Gott ist selbst das größte Genie töricht. Es mag schon sein, dass sie viele Tatsachen entdecken, aber die Schlussfolgerungen, die sie ziehen, egal ob es in den abendlichen Nachrichten gebracht wird oder in unseren Universitäten, werden die Offenbarung der Kraft und der Weisheit Gottes verfehlen, die durch Jesus und das Kreuz kommt. Es ist das Epizentrum der Herrlichkeit und dies ist der Zusammenhang, in dem alle anderen Ereignisse und Tatsachen in diesem Leben bewertet werden müssen.

Wir alle sind dazu eingeladen, an Gottes Weisheit teilzuhaben. Christus und Sein Kreuz sind die Kraft und die Weisheit Gottes. Vom brilliantesten Gelehrten bis zum Ärmsten der armen, ungebildeten Kinder im afrikanischen Busch – jeder, der Seinen Namen anruft, wird errettet werden. Es ist einfach genug für jedes Kind und doch sind seine Tiefen größer als sich irgendjemand von uns jemals vorstellen könnte. Es ist eine Beleidigung für den menschlichen Stolz, denn es wertschätzt etwas, was wir niemals für uns selbst tun können. Doch Gott hat uns Seine Weisheit in Seinem Sohn offenbart und wir entscheiden uns dazu, Sein Kreuz

willkommen zu heißen und dessen frohe Botschaft weiterzuerzählen, wo auch immer wir hinkommen.

Die Weisen aus dem Osten waren wohlhabend, hatten gesellschaftlichen Status und die weltliche Weisheit ihrer Zeit und Kultur. Doch als der König erschien, hatten sie eine Offenbarung und sie brachten alles: sie unterwarfen sich Seiner Autorität, auf eine Weise, indem sie sich selbst und ihren Reichtum diesem neugeborenen Baby darbrachten. Sie erkannten den wahren Wert. Sie begriffen, als der größte Schatz erschien, dass er größer war als jeder andere.

Mögen auch diese Weihnachten weise Menschen immer noch Jesus Christus suchen. Während wir unser Zuhause vorbereiten, den Christbaum schmücken und uns an die Nacht erinnern, in der unser König der Herrlichkeit geboren wurde, mögen wir uns für die Weisheit des Kreuzes entscheiden und den Weg für Seine herrliche Wiederkunft bereiten.

Mahesh and Bonnie Chavda
Chavda Ministries International
Email: info@chavdaministries.org

Mit der Erfahrung von mehr als drei Jahrzehnten voller Wunder leiten **Mahesh und Bonnie Chavda** den weltweit tätigen apostolischen Dienst „Chavda Ministries International“. Die Vision von CMI ist es, das Königreich Christi mit Kraft zu verkünden, die Gläubigen zum Dienst zuzurüsten und in die Erweckung zu geleiten, indem sie sie für die Wiederkunft des Herrn vorbereiten. Seit über fünfunddreißig Jahren erreichen die Chavdas die Nationen mit dem Evangelium, was von Zeichen und Wundern begleitet wird. Durch ihren Dienst haben Hunderttausende Errettung gefunden und Tausende Heilung von lebensbedrohlichen Krankheiten, wie AIDS oder Krebs, erfahren. Gemeinsam sind die Chavdas Pastoren der „All Nations Church“ (Gemeinde aller Nationen), die zwei Gemeinden hat. Eine davon befindet sich in Charlotte in North Carolina und eine Schwesterngemeinde in Atlanta in Georgia. Sie führen auch „The Watch of the Lord®“ (Die Wache des Herrn), eine globale Gebetsbewegung, an, wo sie ihre Gemeinde seit mehr als einem Jahrzehnt wöchentlich im gemeinsamen Gebet anleiten.

ElijahList Publication
www.elijahlist.com info@elijahlist.net
Für den deutschsprachigen Raum:
www.elijahlist.at